



Ein **Z**uhause  
mit **Z**ukunft

## Newsletter September 2023

### Das Kiran Kinderhaus in Nepal feiert sein 25ig-jähriges Bestehen

Im Jahr 1998 gründeten Inge und Klaus Busch in Kathmandu das Kiran Kinderhaus. Nun feiert der Verein am 2. und 3. September sein 25-jähriges Bestehen mit einer Benefiz-Veranstaltung in der Grundschule in Alt warmbüchen, Bernhard Rehkopfstr. 11. Aus Nepal wurden dazu die

Hauselten Dini und Ramesh sowie die beiden Mädchen Premika und Dina eingeladen. Leider haben Premika und Dina **kein** Visum erhalten. Sie hatten sich so gefreut, ihre Pateneltern kennen zu lernen. Die deutsche Botschaft befürchtete, dass die beiden in Deutschland bleiben würden.

Im Rahmen der Benefiz-Veranstaltung wird am Samstag-Vormittag ein Workshop zur inter-kulturellen Kommunikation unter fach-kundiger Leitung der Deutsch-Amerikanerin Sonja Bretschneider angeboten. Anmeldungen an Klaus Busch, Kiefernweg 3, 30916 Isernhagen, Tel. 05136/5676 oder kbusch1@gmx.de. Inge und Klaus Busch hatten sich im Jahr 1998 das



Ziel gesetzt, armen Mädchen ein familiäres Zuhause und eine gute Ausbildung möglichst bis zum College zu geben. So können die Mädchen selbständig werden und ihre Verhältnisse verbessern. Besonders Mädchen aus der Kaste der "Unberührbaren" werden gefördert, weil diese gesellschaftlich sehr benachteiligt sind. Seit dem schweren Erdbeben im Jahr 2015 und der Corona-Pandemie unterstützen wir zusätzlich betroffene arme Familien

vorwiegend aus ländlichen Regionen. Derzeit wohnen 30 Mädchen bis 18 Jahre im Haupthaus. 5 ältere Mädchen über 18 Jahre wohnen in einer Wohn-gemeinschaft in der

Nachbarschaft im sog. "Pinkhaus". Bis 2023 nahm das Kinderhaus 55 Mädchen auf, von denen 20 das Haus bereits verlassen haben. Im Jahr 2022 wurden neun 17-jährigen Mädchen (Village Girls) im Pinkhaus aufgenommen, die mit unserer Unterstützung den College-Abschluss machen können. In ihren Dörfern haben sie keine weiterführenden Schulen. Weiterhin werden 30 Schulstipendien an Jungen und Mädchen aus armen Familien vergeben.

## Highlights in 25 Jahren

**1998:** Inge und Klaus Busch gründen in Deutschland den Verein „Kiran Kinderhaus in Nepal e.V.“ In Kathmandu im Ortsteil Jawalakhel mieteten sie ein Haus für zunächst 6 Mädchen. Das Ehepaar Vany und Kima leiten das Kinderhaus in den ersten 6 Jahren. Die Kinder gehen in die Schule, in der Vani auch Schulleiterin ist. Die Hausmutter Shanti Rai betreut die Kinder und wird 15 Jahre bleiben.

**2005:** Die Zahl der Mädchen ist auf 16 angewachsen. Die Lehrerin Dini übernimmt die Leitung des Kinderhauses. Der Verein „Kiran Nepal“ wird in Kathmandu mit 9 ehrenamtlichen nepalesischen Mitgliedern gegründet.

**2006:** Umzug in ein größeres Haus im Ortsteil Kusunti. Zusätzlich werden Schulstipendien für 20 bedürftige Jungen und Mädchen vergeben.

**2010:** Die ersten Mädchen haben die Schule bis zur 10. Klasse abgeschlossen und besuchen ein College.

**2012:** Ramesh, seit 2011 mit Dini verheiratet, übernimmt den administrativen Teil des Kinderhauses vor Ort.

**2014:** Es leben inzwischen 24 Kinder im Kinderhaus. In der Nachbarschaft wird ein weiteres Haus (Pinkhaus) gekauft, in das die älteren Mädchen einziehen.

**2015:** Im April und Mai erschüttern schwere Erdbeben das Kathmandu-Tal. Die Kinder und Mitarbeiter bleiben unverletzt. An den Häusern entstehen nur geringe Schäden, weil sie erdbebensicher mit Pfeilern gebaut wurden.

**2016:** Inge Busch gibt ihr Amt als Vorsitzende des Vereins an Alexander Laube ab, der seit vielen Jahren mit dem Kinderhaus vertraut ist.

**2017:** Das Grundstück mit dem Haupthaus wird durch Zukauf erweitert und ein zusätzliches Haus für Büro, Versammlungsraum und Wohnung für das Manager-Ehepaar Dini und Ramesh gebaut. Die Zahl der Mädchen ist auf 34 gestiegen. Das Ziel ist, maximal 40 Mädchen aufzunehmen. 10 ältere Mädchen haben das Kinderhaus verlassen und z.T. eigene Familien gegründet.

**2019:** Im Pinkhaus werden 4 Village-Girls aus bedürftige Familien vom Land aufgenommen. Sie absolvieren in Kathmandu die 11. und 12. Klasse und gehen danach in ihre Dörfer zurück.

**2020:** Die Corona-Pandemie hat auch Nepal und das Kinderhaus erreicht. Lockdown und Home-Schooling beherrschen den Alltag. Das Kinderhaus ist von der Außenwelt wie abgeschlossen. Gut, dass wir einen großen Garten zum Spielen haben.

**2021:** Unsere Schützlinge kommen gut durch die Pandemie. Infektionen bei den Kindern verlaufen milde. Ab Ende 2021 kann das Kinderhaus wieder besucht werden.

**2023:** Im Kinderhaus leben insgesamt 35 Mädchen sowie 9 College-Girls im Pinkhaus.



*Sunita als Voluntärin in Mustang, Nepal*





*Nach der Pandemie können Inge und Klaus Busch – auch Oma und Opa genannt - im November 2021 das Kinderhaus wieder besuchen.*



*Im Pinkhaus wurden 9 Village-Girls aus der Provinz aufgenommen. Sie können mit unserer Unterstützung ihren College-Abschluss machen. Wir hoffen, dass sie die Situation in ihrem Dorf verbessern.*



*Anisha, unsere neue Kinderbetreuerin, verteilt das Abendessen. Es gibt diesmal nicht Reis sondern Nudeln, was die Kinder auch gerne essen.*



*Die Zimmerwände der Mädchen wurden im Juni liebevoll von Lea Reitemeyer angemalt.*



*Die Mädchen bei ihren Schulaufgaben. Sie sind konzentriert und helfen sich gegenseitig.*



*Esha baut Wegweiser aus Steinen*



### **Brief von Dina**

My name is Dina Bhatta. I was born on 5th May 2003 in Gorkha. I grew up in the jungle with my mom, who is a widow. My father died when I was very small. Since I was just 3 years old I remember helping my mother to cook food, and collecting woods. I also looked after the goats and fetched water from the community water tap. I have been doing this until I started my life in Kiran Kinder-house when I was 5 years old.

Once I came here, I was loved by all. They also cared for me and taught me so many things. I didn't have to cook food, collect wood and look after the goats here, but I could go to school and be educated and have a normal childhood playing dolls with many sisters and listening to a story from Oma and as well as from my sisters.

I was a shy person, who did not know how to talk that's why I cried many times in my childhood as I did not know how to express myself. I was not good in my studies as well, and I was slow in catching up with others. As I received love and acceptance from everyone, I started to feel relaxed and secure of being who I am.



### ***Dina bestand den Abschluss der 12. Klasse als Jahrgangsbeste (topper).***

As time went by I became good in my studies, I started expressing my feelings which were totally fine and I was never judged. This helps me to be a confident person. Which I never think before, I became like Kiran Didi whom I admire so

much in my whole childhood. I am trusted to help Ramesh in many of the office work, like Uncle will prepare the documents and send me to the offices to deliver and he prepares me for all the questions they could ask, how to give an answer. This helps me a lot in my personal life to have confidence. Even in college, my studies get better and talking with the principal and teachers are not becoming a problem to me.

### **Brief von Premika**

My name is Premika Bishwakarma. I was born on March 21, 2004 in Dharan in the Eastern part of Nepal. I grew up with my mother only. My father left my sisters and me when I was just two years old. Most of the time I was left alone at home because my mother had to go to the jungle to cut grass and wood for living. It was very risky for me as a girl child to be left alone most of the time because of the poor and dangerous area we lived in.

I came to Kiran Nepal at the age of four. The life I got was very different from the village. I was loved and protected by all my elder sisters and home parents let me know that I'm beautiful. Hearing this time to time from my new parents has helped me to change my thoughts. They cared for me and even taught me how to use the toilet and personal hygiene. I could experience love in a very amazing way. I never felt alone as I felt in the village.

As I come from the Terai region of Nepal, I have a dark skin tone. This made me feel insecure about myself. But, as I got so much love for who I am, slowly all this insecurity faded away. As I was the youngest one I was pampered by my aunty and big sisters and not taking responsibility seriously. Now as I grow up I see that I have an understanding of children's physiology more than the other teachers. I learned how to read and write. Learning English would have been impossible if I was still in the village. So now, I'm able to speak in English and communicate in English properly. I've finished my grade 12 with good marks and

now I'm in my 1st year of bachelor studies in BA (Arts, Humanities, Social).



***Premika erhält den Ausweis zur Citizenship (vergleichbar mit unserem Personalausweis). Da sie keine Eltern mehr hat, war es in Nepal schwierig, diesen Ausweis zu erhalten.***

I'm working as an English teacher at Covenant Academy School for a year and a half now. I started working in 2022. I teach the students from Kindergarten to class 5. Dini is helping and motivating me in my teaching. She taught me how to deal with the students and gave me some ideas and advice on how to teach the children in an effective way. This has helped me to be a good teacher and co-worker. I got also trained to cook from Uncle Ramesh when the lockdown happened. Now I'm able to prepare different kinds of food which is my interest and hobby. I also learned how to fix and change electrical bulbs in our house from him. I'm really grateful and thankful for all that I have learned and received from Kiran Kinderhouse.

*Wir grüßen mit einem herzlichen  
Namaste*

*bleiben Sie dem Kinderhaus gewogen.*

## **Lena, eine deutsche Volontärin berichtet über das Kinderhaus**

Namaste! Mein Name ist Lena und ich bin 25 Jahre alt. Ich war Ende 2022 als Volontärin drei Wochen im Kinderhaus. Dies hat meine Zeit in Nepal sehr aufgewertet. Die Atmosphäre ist sehr familiär. Dini und Ramesh arbeiten dort nicht nur, sondern teilen ihr Leben mit den Kindern. Die Älteren helfen den Jüngeren, und alle halten sich an dieses Prinzip, nicht weil sie ständig daran erinnert werden, sondern weil es ihre Familie ist. Ich habe die Mädchen als so bescheiden und glücklich wahrgenommen. In Deutschland sind die Kinder schnell gelangweilt und wollen mehr Unterhaltung haben.

Was mir am besten gefallen hat, war die Musik im Kinderhaus. Singen und Tanzen ist dort normal und macht den Alltag so viel leichter. Ich hatte das Gefühl, dass Musik und Tanzen eine Bindung zwischen allen schafft und niemand ausgeschlossen wird. Als ich den Älteren eine Hip-Hop-Choreografie zeigte, war ich überrascht, wie schnell sie es verstanden. Sie haben ein gutes Rhythmusgefühl und kennen so viele Choreografien auswendig.

Weiterhin hat mir am Kinderhaus gefalle, dass Dini und Ramesh sich viel Mühe geben, die Kinder zu unabhängigen und selbstbewussten Mädchen und Frauen zu erziehen. Hier schafft die familienorientierte Atmosphäre einen sicheren Raum, in dem sie sich wie zu Hause fühlen und wachsen können. Es gibt viele Hindernisse, um ein solches Kinderhaus zu bauen. Ich persönlich würde befürchten, dass bei so vielen Kindern nicht jedes die Liebe und Aufmerksamkeit erhält, die es braucht. Daher war ich beeindruckt, wie reibungslos alles verläuft, wenn die Älteren den Jüngeren helfen. Die Mädchen vertrauen Dini und Ramesh und wissen, dass sie bei Problemen ein offenes Ohr haben. Und das ist das Wichtigste für Kinder - zu wissen, dass sie geliebt und geschätzt werden und ihnen Aufmerksamkeit geschenkt wird.